

Klassenmützen per Stück 2.30 M.

(vortzliche Stoffe und solide Arbeit wird zugesichert.)
empfohlen
Militär-, Beamten- und Studentenmützenfabrik
Marzell Nolte, Freiburg i. Br.
Ringstrasse 10.
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Anfertigung nach Mass. 4992

Ziegelwerk EMIL MÜLLER
Köblins Nachfolger
Emmendingen. 2160
**Backsteine, Ziegel,
Hohlziegel, Kalk.**
Telefon-Anschluss Nr. 57.

Höhere Handelsschule für Töchter
Tuttligen in Würtbg. 2485
Erfolgreichste Institut mit Pensionat. — Vortzliche Ausbildung
in allen Handelsfächern und Sprachen für berufliche und private
Zwecke. Auf Wunsch auch Anleitung im Hauswirtschaftswesen. Alle
Fächer im ausführl. Besonderen, den ganz veränderten Direktor Spöhrer,
Schüler und 26 Jahre Direktor der Handelsschule Galt
Beginn des Wintersemesters am 5. Oktober.

Ausverkauf
meines ganzen
Korsetten-Lagers
wegen Aufgabe des Artikels.
Das Lager ist nach allen Welten bestens sortiert.
A. S. Dietler Nachf.
Freiburg i. B., Kaiserstr. 88, neben dem Bursengang.

Brenn-Kessel
(Brenngeschirr) 2480
einfach und mit Wasserbad
sowie zur Anfertigung von kompl. Brennerlei-Ein-
richtungen verschiedener Systeme
empfohlen sich
Fr. Ambs, Kupferschmiedstr., Emmendingen.

Man wird lachen
über ein gelungenes Stimmungsbild für
Wahlzeiten, ebenso über andere humo-
ristische Bilder und Text im neuen
Breisgauer Familien-Kalender
für das Jahr 1905.
Interessante und spannende Erzählungen
und Abbildungen, viele Bilder und An-
sichten zeichnen den reichhaltigen Kalendar
aus, der in jeder Familie aufhellen sollte,
umso mehr als derselbe nur 15 Pfg.
kostet für Abonnenten, Nicht-
Abonnenten 30 Pfg.
Zu beziehen von der
Druck- u. Verlags-Gesellschaft
vernals Dillier, Emmendingen
u. von allen Agenten der „Breisg. Nachr.“

Zwetschgenbranntwein per Liter M. 1.20
prima Trebern „ „ „ 1.00
feinste Liköre „ „ „ 1.00
Aug. Hebel, Emmendingen.

Zwetschgen
zum Brennen kaufen und zahlen höchste Preise.
Gebrüder Heilbrunner,
Emmendingen.
NB. Ebenfalls kann ein solider, kräftiger Arbeiter sofort ein-
treten.

Gold- und Silberschmuck
mit 20% Rabatt
wegen Aufgabe dieses
Artikels.
**Schwarzwald-Industrie-
Ausstellung Freiburg i. B.**
Bursengang. 2721

Dienstmädchen
16-18 Jahre alt, auf 1. Oktober
für eine kleine Haushaltung in Em-
mendingen gesucht. Gelegenheit Kosten,
Wäsche etc. zu erlernen. Keine Heft-
arbeit. Näheres durch die Expedition
des Blattes, die auch schriftliche An-
gebote befreit. 2752

Zu vermieten:
eine freundliche, schöne
Wohnung
mit 8 Zimmern und Zubehör für
den Preis von 350 M. bis 1. Okt.
oder später.
Näheres in der Exped. des Bl.
Serbff-Käse
feinste Käse
Tilster Schweizerkäse
prima Limburger
empfohlen
Aug. Hebel
Emmendingen. 2760

Ein achtzigjähriges gutes
Faß
hat billig zu verkaufen
Carl Rothvog
Emmendingen. 2758

Prima Mostkäpfel
nächste Woche und später ein-
treffend, zum billigen Tages-
preis empfohlen. 2756

3. Weil. Landesprodukte,
Emmendingen, Hochburger.
NB. Bei Abnahme von Wagen-
labungen entsprechend billiger.

eiserne Trottspindel
mit überhöhtem Spannwerk ist billig
zu verkaufen bei
Bürgermeister Bach
Königsberg.

Loden-Pellerinen
Loden-Haveloks
Loden-Mäntel
Loden-Anzüge
empfohlen zu billigsten
Preisen.
Siegfried Schwarz
Emmendingen.

Eine eiserne
Trottspindel
mit Zubehör und einige neu um-
geschaltete gut erhaltene 2751

Weinfässer
von 5-800 Liter sind preiswürdig feil,
ebenso ca. 20 Liter gar. rein Reichen-
wälder Hauptstr. 305 Ringel a./s.
„Rebensstellung-Nebererwerb“
gut fundierte, vorzüglich eingeführte
alten Reben- und Strohweine, hoch-
preisiger u. wertvoller Gegenstand
Probieren erst. Sigum. Off. u. K.
J. 4531 an Rudolf Wölfe, Götting.

Bleistift-Spitzer
zu 50 und 35 Pfennig
empfohlen
Druck- u. Verlagsgesellschaft,
vernals Dillier, Emmendingen.

Zu beachten!
Für alle Zahlungen werden
Bons vorabreicht und
vergütet
wir für Mk. 20.— solcher
Bons
50 Pfennig
in Waren.
Ausserdem gratis
in der Zeit bis zum 1. Oktober
bei einmaligen Einkäufen von
mindestens Mk. 8.— gegen
Barzahlung einen und zwar
den besten aller existierenden
**Schüler- bzw. Schülerinnen-
Kalender**
Verkaufspreis 60 Pfg.
Jeder Schüler, welcher seinen
Bedarf bei uns deckt, erhält
auch einen
Stundenplan
umsonst.

Zum Schulbeginn
der
Grossh. Realschule Emmendingen
empfohlen sämtliche
Schulbücher
in neuesten Auflagen
alle
Schulbedarfsartikel
wie
Schreib- und
Zeichenstifte
sowie die
vorgeschriebenen Schulhefte.
Druck- u. Verlags-Gesellschaft
vernals Dillier
Emmendingen.

Erelos, anerkannt als leistungsfähigster Spezial-
Zahn-Atelier
am Platze.
Vollständig schmerzlose Zahn-Operationen.
Plombieren in Gold, Glas, Amalgam und Zement.
EMIL PETER Emmendingen
Spezialist Gasth. z. Engol, 2. St.
Behandlung aller
Krankheiten sowie
Distriktskrankenkassen-Mitglieder
Emmendingen.

Sprechstunde
von 8^{1/2} bis
abends 6^{1/2} Uhr.
Sonntags von 9 bis 3 Uhr.

Beachten Sie
die in meinem Schaufenster ausgestellten
Blumen-Vasen
zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.
W. Reichelt, Emmendingen.

Crystallzucker
für den Herbst empfohlen bei Quantitäten von Doppelpennern an zu den
äußersten Engros-Preisen.
Aug. Hebel, Emmendingen.

Ein zuverlässiger
Tagelöhner
findet dauernde Beschäftigung bei
Joh. Böhler, Zimmermeister,
Emmendingen. 2761

J. Fuchs, Dentist, Emmendingen
Marktplatz, gegenüber Hotel Post.
Künstliche Zähne Plomben jeder Art.
in Gold und Kautschuk und ohne Gummiplatte.
Stiftzähne etc. Zahnreinigung, Reparaturen und Umarbeitungen.
Alle Zahnoperationen werden auf Wunsch
schmerzlos ausgeführt.
NB. Auch Behandlung von Mühlsteinen der Distrikts- und städtischen Fabrik-
Krankenkassen von Emmendingen und Umgegend.

Breisgauer Nachrichten

Auflage über 5000!
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Renzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.
Amtliches Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.
Telegraphen-Adresse: Dillier Emmendingen.
Wochensatz: 1.00 pro Woche, 6.00 pro Monat.
Abonnementspreis: durch die Post frei ins Haus M. 1.80 pro Vierteljahr, durch die Postträger frei ins Haus 00 Pfg. pro Monat.
Inserationspreis: die einseitige Zeile über deren Raum in Stadt u. Bezirk Em-
mendingen 10 Pfg., anderwärts 15 Pfg., im Restamtlich pro Zeile 80 Pfg.,
Beleggebühren pro Tausend 5 Mark.
Nr. 215 2. Blatt. Emmendingen, Mittwoch 14. September 1904 38. Jahrgang
Auf den Tag des Erscheinens datiert, nicht auf den folgenden Tag

Tageländer.
14. Sept. (sonnig und fast: St. i. Göttingen).
1521. Erste Klugheit gef.
1769. A. v. Humboldt geb.
1852. Herzog v. Wellington gest.
1901. Präsident Mac Kinley infolge des Attentats vom
6. d. M. gest.

Verborende russische Heerführer.
Die mehrtägige Schlacht bei Liaung, die
so verhängnisvoll für die Russen endete, lenkt
unwillkürlich den Blick auf die russischen Führer,
die in heroischer Weise an den Affären
beteiligt waren. General der Kavallerie, Baron
Wibeling, kommandierte das 17. Armeekorps.
Das 17. russische Korps, welches seinen Sitz in
Moskau hatte, kämpfte bei Liaung mit ganz
besonderer Brauour, speziell gegen Kuruti. Der
jetzt 58jährige Baron Wibeling wurde 1805
Offizier bei einem Garde-Kavallerie-Regiment,
und war bereits 1871, 25 Jahre alt, Oberst
im Generalstab. — Generalleutnant Gergroß
kommandierte die erste ostibirische Schützen-
Division, die sich bei den Frontalangriffen der
Japaner besonders hervortat. — Generalmajor
Kondratowitsch befehligte die 9. ostibirische
Schützen-Division. Er hat fast seine ganze
Dienstzeit im Generalstab zugebracht und war
mit 42 Jahren bereits Generalmajor. —
Generalmajor Iwanow wurde gleich nach Be-
ginn des japanischen Krieges Kurortallin zur
Verfügung gestellt, der seinen kriegerischen Wert
bereits sahnen lernte, das er ihn zum Nachfolger
des Grafen Keller, der am 31. Juli fiel, er-
nannte. General Iwanow kommandierte die
11. Abteilung, die aus der 3. und 6. ostibirischen
Schützen-Division besteht. General der Infanterie
Dewewitsch ist Kommandeur des 11. Infanterie-
regiments und Wladimiroff. Bei letzterer Stellung
steht General Dewewitsch mit der 2. und 8. osti-
birischen Schützen-Division.

Hochzeitsgeschenke
in reichster Auswahl.
Wasen-Blumentöpfe
zu herabgesetzten Preisen.
**Schwarzwald-Industrie-
Ausstellung Freiburg i. B.**
2721 Bursengang.

Sängerrunde Hochberg
Emmendingen.
Mittwoch, den 14. September
beginnen die regelmäßigen Proben
wieder.
Stimmgebende Herren sind wil-
kommen und können sich in der
Probe einfinden.

Neue
Bismardharinge
sind eingetroffen bei
W. Reichelt,
Emmendingen. 2746

Zu verkaufen.
Ein hübsches
Wohnhaus
mit Stall und Scheuer für De-
ponie ist in der Nähe von Em-
mendingen preiswert zu verkaufen.
Näheres bei
W. Joppf, Rechtsagent,
Emmendingen.

Schuhmacher
mehrere geschult, bei guter Bezahlung
und dauernder Arbeit.
Kunzlaberl, Reich,
Renzingen. 2727

Zienuhuang! (Neue
Centel)
gibt und dunst, bei den bekannten
Verkaufsstellen und dem Verein-
Zienuhuang Kolmarerstraße
empfohlen 2521
Dr. Reichelt'sche Emmerdinger.

Regulateure
von Mt. 6.50 an.
Bestes Fabrikat!
Grösste Auswahl!
**Schwarzwald-Industrie-
Ausstellung Freiburg i. B.**
Bursengang.



Wespeneute Fesseln.
Roman von Reinhold Ortmann.
(37. Fortsetzung.)
Hilbe seufzte ihr im Toilettenzimmer Gemütsauf und machte
allerlei geheimnisvolle Andeutungen auf die grobhartigen Ueber-
raschungen, die Felicia noch vor Ablauf des dritten Tages er-
leben würde. Sie war dabei von so übermühtiger Gierigkeit, daß
ihre künftige Schwägerin sie nedend fragte, ob vielleicht wieder
eine Nachricht von dem Später Golden eingelaufen sei. Da
sprang Hilbe auf und schmeigte sich dicht an ihre Seite:
„Willst Du mir einen großen, einen sehr großen Dienst er-
weisen, meine geliebte Fee?“
„Neben, der nicht das Opfer meines Lebens oder eine Ver-
schiebung meiner Hochzeit von mir fordert.“
„So versprich mir, mich hinfür nie mehr mit dem Doktor zu
reden, denn er ist hier und er wird in unserem Hause ver-
kehren. Ich würde also geradezu gezwungen sein, mich jedes-
mal vor ihm zu verbeugen, wenn ich lächeln müßte, daß meine
Worte und mein Benehmen noch eine Festschleife Deines
Spottes sein würden.“
„Gut, ich verspreche es. Er ist also wirklich da, und Du hast
ihn vielleicht schon gesehen?“
„Er kam heute Nachmittags, um einen Besuch zu machen,
und da der Vater noch nicht zu Hause war, mußte er sich fast eine
Stunde lang mit meiner Mutter und mir unterhalten. Das
heißt, was mich betrifft, so bestand die Unterhaltung lediglich
im Zuhören. Und ich wollte, daß ich in seiner Gegenwart nie
etwas anderes zu tun brauchte.“
„So? Ist er ein so interessanter Erzähler?“
„Der interessanteste, den ich jemals kennen gelernt habe.
Gerade weil alles, was er spricht, so einfach und natürlich klingt,
kann ich ihm Stundenlang zuhören. Und denke Dir nur, Fee:
sein Wein ist gar nicht sehr steif. Er kann ohne Stock gehen,
und wenn man nicht sehr genau darauf achtet, merkt man ihn
gar nichts mehr an.“
„Es war also nur ein vorübergehendes Leiden?“
„Ja. Eine Folge der Verletzungen, die er vor Jahresfrist
bei einem Eisenbahnunfall davongetragen hatte. Bis fünf Stun-
den lang ist er damals in den Krümmern eines zerquetserten

Erweiterung auf die Erklärungen Barfers tritt Roosevelt für
seine Politik und für die Art und Weise ein, wie die Flotte für
deren Auslieferung benutzt werde und rechtfertigt die Entscheidung
von Kriegsschiffen nach Panama, Weir, Zanger und Smyrna
zu verschifften Zeiten. Die Flotte, heißt es in dem Briefe,
ist der mächtigste Schutz des Friedens, handhhablich, wie sie ge-
führt wird und bereit ist für den Dienst der auswärtigen Poli-
tik. Sie ist kaum weniger vorrätig für die übrige Welt als
für die Vereinigten Staaten. Fremd ein Anzeichen der Philippi-
pinen würde eine Katastrophe bedeuten, die Stimme der Verei-
nigten Staaten würde im fernem Osten nichts mehr gelten,
wenn sie die Philippinen aufgeben. Roosevelt kommt dann auf
den Vertrag mit China zu sprechen, der einen vollen Vorteil für
die Zukunft Amerikas bedeute. Die Monroe-Doktrin, sagt Ro-
osevelt in seinem Brief weiter, hat neue Kraft erhalten, aber die
amerikanischen Republikern wissen, daß diejenigen, die Gerechtig-
keit suchen, mit reinen Händen kommen und die Verantwort-
lichkeit für die Ausübung des Rechtes auf Freiheit übernehmen
müssen. Das Staatsdepartement ist bis an die Grenze des diplo-
matischen Gehirns gelangt, um der Welt klar zu machen,
daß es die immerhe Ueberzeugung Amerikas ist, daß die beschie-
denartige Behandlung und die Verdrängung von religiösen Ueber-
zeugungen Akte von Ungerechtigkeit sind und das Staatsdeparte-
ment wird fortfahren, einen Druck in diesem Sinne auszu-
üben.
Stelle vorlesen. Sie lautet: „Durch Vermittlung meines hiesi-
gen Vauquiers werden beim Eintreffen dieses Briefes bei dem
Hause Kuhn u. Gardsen in M. bereits hunderttausendtausend
Dollars für Dich angewiesen worden sein, und man wird nicht
unterlassen, Dich davon zu benachrichtigen. Das ist Deine Mit-
gift, und Du kannst ganz nach Deinem Belieben darüber ver-
fügen. Wenn ich Dir indessen einen väterlichen Rat geben soll,
so ist es der, daß Du auf Deinen Namen bei dem Vauquiere
liegen zu lassen und Deinen Vätern nur die Disposition über
die Zinsen einzuräumen.“ Wie ich die deutschen Verhältnisse
kenne, sind diese Zinsen ausreichend, und eine sehr behagliche
Lebensführung zu ermöglichen, und da Gerbert Ignatius kein
Geschäftsmann ist, der das Kapital arbeiten lassen könnte, so
hat er wohl kein Interesse daran, daß es ihm zugänglich gemacht
werde. Aber wie auch immer Du es einrichten magst, jedenfalls
mußt Du darauf bestehen, daß niemals ohne Deine Einwilligung
und Deine Unterschrift ein Teil der Mitgift abgegeben werden
darf.“ Und so weiter — Ich glaube, daß es in der Tat das
Einfachste und Vernünftigste ist, was mir mein Vater da vor-
schlägt. Willst Du Gerbert statt meiner fragen, ob er damit
einverstanden ist? Mir ist es, wie gesagt, viel zu peinlich, mich
über solche Dinge mit ihm zu unterhalten.“
„Es war gut, daß ihre Aengen durch die Letztliche des Briefes
anberuweitig beschäftigt waren waren, sonst würde sie sicherlich
der Ausdruck einer aus dem Keuferste gesteigerten Spannung
in den Zügen des Mütterchens bemerkt haben. Denn wie ein
guter Schachspieler Ludwig Ignatius auch war, in diesem Mo-
mente vermochte er doch nicht ganz zu verbergen, was in seinem
Zinnern vorging.“
„Gewiß, mein Kind, das will ich von Herzen gern tun. Und
von seiner Seite ist wohl kaum ein Widerspruch zu erwarten.
Aber mein guter Georg schätzt uns denn doch etwas zu gering,
wenn er meint, daß wir es nicht verstehen, ein Kapital arbeiten
zu lassen. Gerade in der allernächsten Zeit dürfte ich mir Ge-
legenheit bieten, mich mit einer Summe von hundert- oder hun-
derttausendtausend Mark an einem äußerst gewinnbringenden
Unternehmen zu beteiligen. Und ich sehe nicht ein, weshalb
für diesen glänzenden Zufall nicht Nutzen solltet.“
(Fortsetzung folgt.)

